

MARTINSBOTE

Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde Zschopau



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Oktober / November 2026

Inhalt

Andacht	3
Gottesdiensttermine	4
Gemeindekreise	6
weitere Veranstaltungen	8
Bläsergottesdienst	9
Konzertabend	10
Martinsfest	11
Gedenkveranstaltung	12
Abendgottesdienst	13
Fürbitte	15
Informationen	16
Informationen zum Kirchspiel	16
Rückblick	18



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchspiel Zschopau, Schlossberg 3, 09405 Zschopau; vertreten durch den Kirchenvorstand. Verantwortlich für den Inhalt: Pfarramt St.-Martins-Kirchgemeinde Zschopau, sowie die Autoren der Beiträge.

Fotos stammen, sofern nicht anders angegeben, aus Privatbesitz.

Druck: Gebrüder Schütze GbR Wolkenstein

Auflage: 700 Stück

Änderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss: 10.11.2026

Kontakt

Pfarramt Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde Zschopau

Schlossberg 3, 09405 Zschopau

Telefon: 03725 23695

Fax: 03725 23698

Mail: kg.zschopau@evlks.de

Web: www.kirche-zschopau.de

Facebook: KirchgemeindeZschopau

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag	9-12 Uhr
Dienstag	14-18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9-12 und 14-16:30 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Pfarrerin

Pfarrerin Beinhözl 0157 31724161

F.Beinhoelzl@evlks.de

Für Gespräche, Besuche und seelsorgerliche Anliegen können Sie mich gerne kontaktieren (samstags dienstfreier Tag)

Kantorin

Carola Kowal-Jurke 03725 7862300

Diakon

Falk Marquardt 0162 7204072

Friedhof

Christoph Reichel 0152 27659247

Bankverbindungen der Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde Zschopau

(Spenden, Friedhof,...)

IBAN: DE35 3506 0190 1656 8000 18

Kirchgeld

IBAN: DE13 3506 0190 1656 8000 26

Liebe Gemeinde,

der Start in den Monat Oktober macht eines besonders deutlich: Nun sind wir im Herbst angekommen. Der Sommer, mit seinen Reisen, Erlebnissen und Begegnungen, der Freizeit und Wärme und seinen langen, lauen Nächten, lässt mich noch nicht los. Vielleicht geht es ja einigen von Ihnen auch so. Wie konnte es nur so schnell Oktober werden?

Einige meiner Freunde und Bekannten sehen das etwas anders. Sie haben sich schon länger auf diese Jahreszeit gefreut. Endlich etwas mehr Ruhe und Gemütlichkeit. Die Tage werden kürzer und die Temperaturen niedriger. Ein heißer Tee, eine warme Suppe, ein Bad und die kuschlige Sofadecke, passen nun wieder besser in die Jahreszeit als im zurückliegenden heißen Sommer. So hält der Herbst Möglichkeiten für uns bereit, Ruhe zu finden. Sicher müssen wir diese bewusst suchen. Doch die Rahmenbedingungen dafür sind gut.

Im Nachdenken über den beginnenden Herbst stolpere ich über eine Bibelstelle. In Prediger 4, 6 steht: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ Der Verfasser dieser Verse hat etwas erkannt. Ruhe tut uns gut. Es lohnt sich ein Blick darauf, wie hier die Hände im Bibelvers beschreiben werden. Die



Hand voll Ruhe scheint geöffnet zu sein. Im Stillen können wir uns Dinge aus der Hand nehmen lassen oder etwas dazubekommen. Beides möchte Gott tun. Schlechtes aus unserem Leben wegnehmen und uns Beschenken, mit dem was wir zum Leben benötigen. Die Mühe hingegen ist in den geschlossenen Fäusten gefangen. Gott kann nichts wegnehmen und dazu tun. Der Mensch müht sich in seinem Alltag. Der Mensch schmiedet

Pläne für seine Freizeit. Sicher ist das nicht falsch. Doch im Nachhinein merkt er oft, wie schnell das alles wieder Schnee von gestern ist und die Mühe umsonst war.

Auch ein Blick in die Natur zeigt: Dort kehrt ebenfalls Ruhe ein. Die Felder sind abgeerntet, Pflanzen wachsen langsamer oder kaum noch und Tiere ziehen sich zurück. Die Natur hält inne, um dann im Frühjahr mit neuer Kraft wieder durchzustarten.

Wie die Natur brauchen auch wir Menschen gelegentlich Zeiten der Ruhe. Dort können wir unsere Gedanken neu sortieren, uns wieder neu ausrichten und uns von Gott unsere offenen Hände füllen lassen.

Deshalb nehme ich mir vor, diesen Herbst für bewusste Ruhepausen zu nutzen und ich lade Sie und Euch ein das ebenfalls auszuprobieren.

Euer Diakon Falk Marquardt

Gottesdienste Oktober

4. Oktober - 18. Sonntag n. Trinitatis •

10.00 Uhr Posaunengottesdienst zur Jahreslosung (siehe Seite 9)

11. Oktober - 19. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst/ Pfrn. Beinhözl

18. Oktober - 20. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr **Gottesdienst in Krumhermersdorf/ F. Feiereis**

Schlößchen

10.00 Uhr Gottesdienst mit Trauung/ Pfrn. Beinhözl

25. Oktober - 21. Sonntag n. Trinitatis

14.00 Uhr Motorradfahrergottesdienst auf dem Zschopauer Markt/ CMS Roberto Jahn (siehe Seite 8)

31. Oktober - Reformationstag •

16.00 Uhr Gottesdienst mit C-Brass/ Pfrn. Beinhözl (siehe Seite 8)

• Gottesdienst mit Kindergottesdienst

8. November - Kirchweih

10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst/ Pfrn. Beinhözl
anschließend Gemeindeversammlung im KGH

15. November - Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres

17.00 Uhr Abend-Gottesdienst (siehe Seite 13)

18. November - Buß- und Bettag

10.00 Uhr Gottesdienste in Krumhermersdorf und Dittersdorf

22. November - Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der im vergangenen Kirchenjahr 2025/2026
verstorbenen Gemeindeglieder/ Pfrn. Beinhözl

15.00 Uhr Andacht auf dem Zschopauer Friedhof

Schlößchen

8.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der im vergangem Kirchenjahr
2025/2026 verstorbenen Gemeindeglieder/ Pfrn. Beinhözl

29. November - 1. Sonntag im Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neugewählten Kirchenvorstandes und
der Kirchgemeindevertretung Zschopau/ Pfrn. Beinhözl und Pfr. Meyer

5. Dezember - Vorabend zum 2. Advent

19.00 Uhr Adventsmusik mit der Kantorei (siehe Seite 14)

6. Dezember - 2. Sonntag im Advent

Schlößchen

14.00 Uhr Adventsfeier/ Pfrn. Beinhözl

Bibelstunde

am **15.10.** und **12.11.**, 17:30 Uhr im KGH, Schlossberg 3

Friedensgebet

montags, **12.10.**, **26.10.**, **09.11.** und **23.11.**
18.30 Uhr in der St.-Martinskirche

Junge Gemeinde

donnerstags, 18.00 Uhr im KGH, Schloßberg 3

Konfirmandenunterricht

Klasse 7: Samstag **31.10.**, 9-12 Uhr Konfizeit in 2 Gruppen
in Krumhermersdorf, Hohndorfer Str. 3

Freitag **13.11.**, 17-20 Uhr Konfizeit in 2 Gruppen
in Weißbach, Hauptstr. 108

Klasse 8: **08.10.**, **29.10.**, **12.11.** und **26.11.**, 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Schloßberg 3

Seniorenkreis

am **13.10.** und **10.11.** im KGH, Schloßberg 3, jeweils 14.30 Uhr

Christenlehre

mittwochs, Klasse 1-3: 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Klasse 4-6: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus, Schloßberg 3

Kantorei

jeweils 19:30 Uhr

4.-18.10. keine Probe

Donnerstag, 22.10. Dittersdorf

Dienstag, 27.10. Zschopau

Donnerstag, 5. 11. Dittersdorf

Dienstag, 10. 11. Zschopau

I | Donnerstag, 19. 11. Dittersdorf

I | Dienstag, 24. 11. Zschopau

I | Dienstag, 1.12. Zschopau

Männerwerk

Mittwoch, **14.10.** und **11.11.**, 19.00 Uhr im Alten Pfarrhaus, Pfarrg. 1

Gebet für Stadt und Gemeinde

montags, (im Wechsel mit dem Friedensgebet)

am **05.10., 19.10., 02.11., 15.11.** und **30.11.**, 18.30 Uhr in der St.-Martinskirche

Kinderchor

Kurrende (ab 1. Klasse): 16:30 - 17:15 Uhr, dienstags, im KGH (Schlossberg 3)
außer in den Ferien

Gospelchor

mittwochs, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Schloßberg 3
außer in den Ferien

Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr, nach Absprache mit Th. Clauß (Tel.03725/23201)

Weitere Gottesdienste

in der Alten Berufsschule - advita Pflegedienst, Moritz-Nietzel-Str. 12:
immer am 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

im Seniorenzentrum, Rasmussenstraße 8:

Gottesdienste: am Donnerstag, **29.10.** Gottesdienst ohne Abendmahl
Donnerstag, **26.11.** Gottesdienst mit Abendmahl
jeweils 15.00 Uhr

Seelsorge: am Dienstag, **06.10.** und **03.11.**, ab 14.30 Uhr

Motorradfahrgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober 2026, 14 Uhr
auf dem Marktplatz Zschopau
an den Rathausestiegen

Gottesdienst nicht nur für Motorradfahrer, sondern für unsere ganze Gemeinde, musikalisch ausgestaltet von den Gospelsingern. Predigt: Roberto Jahn vom CMS



Musikalischer Gottesdienst zum Reformationsfest mit C-Brass

Samstag, 31. Oktober 2026, 16 Uhr St. Martinskirche Zschopau

Das Bläserquintett „C-Brass“ bilden Musiker aus verschiedenen Orchestern. Mit vielseitigen Stücken von Renaissance über Klassik und Ragtime bis hin zu Swing verbinden sie stets musikalischen Anspruch mit Charme, Heiterkeit und interessanten Arrangements. Wir freuen uns auf einen musikalisch reich ausgestalteten Reformationsgottesdienst mit ihnen!

Die Predigt hält Pfrn. Florentine Beinhözl.

+++ Achtung +++ geänderte Anfangszeit – Beginn bereits 16 Uhr!



BLÄSER-GOTTESDIENST



Am Sonntag 04.10.2026, 10.00 Uhr
in der Ev.-Luth. St.Martinskirche
Zschopau
gestaltet von den Posaunenchor
Zschopau und Gornau

17.10.2026
Die Suche nach Glück

Beginn: 19:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Zschopau
Konzert mit

Berühmte Balladen am Klavier


FABIAN HANSBACH


PLEKTERI

Singer-Songwriter Musik





„Leuchte wie Sankt Martin“

Samstag 7. November 2026

14.30 Uhr KINDEPROGRAMM im Kirchgemeindehaus
(Schlossberg 3)*

17.00 Uhr ANDACHT in der St. Martins-Kirche

Im Anschluss

- Laternenumzug
- Feuer im Schlosshof
- Hörnchenteilen
- Brotverkauf der Konfirmanden im Schlosshof Aktion
„Konfirmanden backen „Brot für die Welt“
in der Bäckerei Vieweger

Veranstaltet durch die katholische, lutherische und methodistische Kirchgemeinde in Zschopau





WIDER DAS VERGESSEN

09.11.

Start: 16:30 Uhr Friedhof Zschopau
Treffpunkt: Friedhofstor



Gang zu den Stolpersteinen
zum Gedenken an die Familie Motulsky



Ende: 18:00 Uhr Kirche St. Martin



Sei dabei!

ABENDGOTTESDIENST

Eine Kooperation zwischen den
Kirchgemeinden des Kirchspiels
Zschopau und der Landeskirchlichen
Gemeinschaft

WO?
KIRCHE ST. MARTIN
ZSCHOPAU

WANN?
15.11. - 17 UHR

**IMBISS- BAND-
KINDERPROGRAMM**



Veranstaltungen

35+1 Flötenensemble Jubiläumskonzert

**Samstag, 14. November
2026, 17 Uhr St. Martins-
kirche Zschopau**

2025 feierte das Flöten-
ensemble Zschopau sein
35jähriges Bestehen – die-
ses feiern wir nun „nach“
mit einem festlichen Kon-
zert. Es erklingt Blockflö-
tenmusik in einem bunten
Programm durch die Jahr-
hunderte. Leitung: Susanne



Mit dem Frachtschiff durch die Südsee

Gemeindeabend mit Falko Feiereis



am Montag, **26. Oktober**
19 Uhr im Kirchgemeindehaus,
Schlossberg 3

„Tochter Zion, freue dich!“

Adventsmusik

in der St. Martinskirche Zschopau



Samstag, 5. Dez., 19 Uhr

*mit der Kantorei Zschopau/Dittersdorf,
dem Gospelchor „GospelsingErz“,
Flötenkreis und Kurrende unserer
Kirchgemeinde
sowie Schülern an der Orgel
und Adventsliedern zum Mitsingen*

Eintritt frei!

**Vertretungsdienste
für Pfarrerin Beinhözl**

In der folgenden Woche bin ich nicht da:
23.10.-30.10. (Urlaub)

Vertretung 23.10., Pfr. i. R. Christoph Weber

Vertretung 26.10.-30.10.,
Pfr. Jens Meyer, Tel: 037294-87884 oder
0176-30612100

Bei Fragen bitte an Frau Siewert und Frau Fuchs
im Pfarramt Zschopau wenden:
03725 -23695

Landeskirchliche Gemeinschaft

im Gemeinschaftshaus
Krumhermersdorfer Str. 2c

Gemeinschaftsstunde
sonntags, 17.00 Uhr

Bibelstunde
jeden 2. und 4. Dienstag
im Monat ,19.30 Uhr

Jugendstunde EC
freitags, 19.00 Uhr

Fürbitte

kirchlich bestattet wurde:

Diese Daten sind nur in der gedruckten Variante verfügbar.



Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt. Wir sind von Gott umgeben auch hier in Raum und Zeit und werden in ihm leben und sein in Ewigkeit.

EG 533

Erinnerung Kirchgeldzahlung

Im Juni erhielten alle Gemeindeglieder einen Brief, mit dem wir Sie um Ihr Kirchgeld 2026 gebeten haben. Wir möchten hiermit an die Zahlung des Kirchgeldes erinnern.

Das Kirchgeld kommt ausschließlich unseren eigenen Kirchengemeinden zugute und dient der Arbeit vor Ort. Um unseren vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, die Gemeindearbeit in einer guten Weise gestalten und unseren Haushalt ausgeglichen abschließen zu können, benötigen wir wieder ein entsprechendes Kirchgeldeinkommen. Mit der Zahlung des Kirchgeldes bringen Sie zum Ausdruck, dass Ihnen an Ihrer Zschopauer St. Martinskirchengemeinde gelegen ist, und dass Sie die geleistete Arbeit finanziell mittragen möchten.

Bitte überweisen Sie Ihren Betrag bis spätestens 31.12.2026 auf das nachfolgende Konto
IBAN: DE13 3506 0190 1656 8000 26. **Vielen DANK!**

Neues zur Orgel

Anfang September konnte mit der Orgelbaufirma Frank Peiter/Lengefeld der Orgelbauvertrag abgeschlossen werden, ebenso die Beauftragung der Restauratorin für den Orgelprospekt, Frau Läßig aus Chemnitz. Bei einem Vororttermin konnten wir den Zeitplan grob eingrenzen. Der Beginn der Arbeiten ist im April 2027 geplant. Ca. ab Juli wird die Orgel dann eine Zeitlang nicht spielbar sein. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten im Jahr 2027 vollständig abgeschlossen werden können.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die zahlreichen kleinen und großen Spenden! Auch weiterhin werden wir diese benötigen, da durch die Teuerung noch einiges auf die Bausumme drauf gekommen ist. Wir sammeln weiter in unserer Orgelpfeife, bei Konzerten und natürlich freuen wir uns über jede individuelle Spende. Die drittgrößte Barockorgel Sachsens zu erhalten, ist Verantwortung und schöne Aufgabe zugleich! Ohne Ihr/Euer Zutun wäre es nicht möglich gewesen, dieses Projekt anzugehen.

Carola Kowal-Jurke, Kantorin

Neues aus dem Kirchspiel

Liebe Gemeindeglieder im Kirchspiel Zschopau,

unser Kirchspiel steht erneut vor einer Herausforderung. Noch vor nicht allzu langer Zeit waren sechs Pfarrpersonen in unseren Gemeinden tätig. Mit dem Ruhestand von Pfarrer Büttner ab September dieses Jahres werden Pfarrer Meyer und ich künftig zu zweit sein. Die Gemeinden, Wege und Aufgaben werden jedoch nicht weniger.

Pfarrer Jens Meyer ist Seelsorger und erste Ansprechperson für die Gemeinden Krumhermersdorf, Waldkirchen, Börnichen, Grünhainichen, Gornau, Witzschdorf und Dittmannsdorf, ich für Zschopau mit Schloßchen, Dittersdorf und Weißbach. Die Zuteilung orientiert sich dabei an der Zahl der Gemeindeglieder. Die Gottesdienste im Kirchspiel werden unsere gemeinsame Aufgabe sein.

Neben meiner Arbeit als Gemeindepfarrerin übernehme ich einen wesentlichen Teil der Aufgaben, die das gesamte Kirchspiel betreffen und koordiniere dabei verschiedene Bereiche und Anliegen. Für die nächsten eineinhalb Jahre erteile ich außerdem weiterhin Religionsunterricht.

Fakt ist: Mit weniger Pfarrpersonen werden wir manches anders organisieren und Aufgaben neu verteilen müssen. Denn wir müssen auch unsere menschlichen Grenzen ernst nehmen, damit unser Dienst, haupt- wie ehrenamtlich, verlässlich bleibt und wir einander mit der nötigen Aufmerksamkeit begegnen können. **Das bedeutet aber nicht, dass Sie mit Ihren Anliegen nicht mehr zu uns kommen sollen. Im Gegenteil: Seelsorge, persönliche Begleitung und Begegnung gehören zum Kern unseres Dienstes und sollen auch künftig Raum haben.**

Damit das möglich bleibt, müssen wir darauf blicken, was vor Ort gebraucht wird und wo Zusammenarbeit entlasten kann. **Dabei sind wir aufeinander angewiesen.** Deshalb fragen wir: Wie können wir gemeinsam mit den Kirchgemeindevertretungen, dem Kirchenvorstand des Kirchspiels sowie den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden Verantwortung tragen, Aufgaben sinnvoll verteilen und das kirchliche Leben an den unterschiedlichen Orten lebendig gestalten?

Veränderungen wie diese können verunsichern und die Sorge um die eigene Gemeinde wecken. Wir teilen diese Sorge, aber wir sehen auch Chancen: Kräfte im Kirchspiel zu bündeln, voneinander zu lernen und Angebote gemeinsam zu ermöglichen.

Ein Beispiel dafür ist die Konfizeit, deren Auftakt im August dieses Jahres war. Dass dieses Projekt für viele überraschend kam und Fragen aufgeworfen hat, ist mir bewusst. Zugleich haben wir erlebt, dass durch die größere Konfigruppe und das Miteinander von Pfarrerin, Pfarrer, Gemeindepädagogen und Jugendreferent manches möglich wird, was ein einzelner Ort für sich kaum noch leisten könnte. Auch hier sammeln wir Erfahrungen und schauen, was sich bewährt und wo wir gegebenenfalls nachsteuern müssen.

Folgende Fragen begleiten uns in diesem Prozess:

Wo wird Nähe vor Ort gebraucht?

Was können wir gemeinsam tragen?

Was ist nicht (mehr) leistbar?

Und was wollen wir unbedingt bewahren und stärken?

Darauf gibt es keine fertigen Antworten. Wir werden Wege ausprobieren, Erfahrungen sammeln und manches wieder verändern müssen. Dafür braucht es Transparenz, gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft, miteinander im Gespräch zu bleiben. Zugleich braucht es die Offenheit, Dinge neu zu denken, begründet Nein zu sagen und bei aller Veränderung eines nicht aus dem Blick zu verlieren:

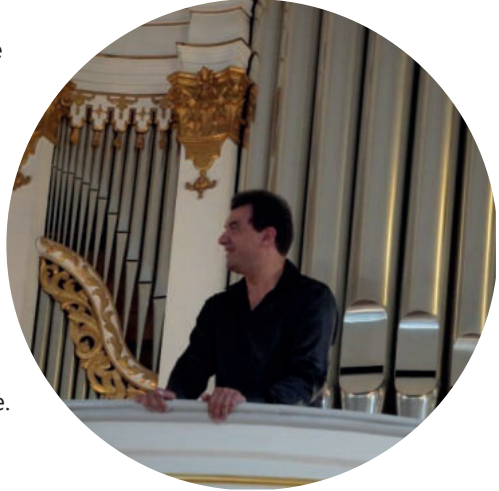
Kirche soll ein offener Raum für Wachstum, Begleitung, Freiheit und Hoffnung sein und bleiben.

In diesem Sinn möchte ich gemeinsam mit Ihnen das angehen, was vor uns liegt.
Ihre Pfarrerin Florentine Beinhözl

Orgelkonzerte

Auf zwei sehr schöne und sehr gut besuchte Orgelkonzerte können wir zurückblicken.

Am **29. Juli** spielte der international renommierte Organist Paolo Oreni aus Mailand an unserer Orgel. Wer oben saß, konnte sehen, dass er selbst große komplexe Werke ohne Noten spielte! Außerdem stellte er sein außergewöhnliches Können beim Improvisieren unter Beweis, als er über vom Publikum gewünschte Themen improvisierte.



Am **5. September** durften wir Ausrichter des Abschlusskonzertes des Erzgebirgischen Orgelsommers sein, das alljährlich durch die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft organisiert wird. Bereits zur Orgelführung mit Kantorin Carola Kowal-Jurke hatten sich zahlreiche Interessierte eingefunden und konnten Interessantes über die Orgel erfahren sowie Klangbeispiele hören.

Danach waren alle zu Kaffee und Kuchen, liebevoll von Gemeindegliedern vorbereitet, eingeladen. Dabei gab es auch viele schöne Begegnungen und Gespräche.

Anschließend begann das Konzert mit der Organistin Irene Roth-Halter aus der Schweiz.

Sie spielte ein sommerlich beschwingtes Programm von Bach bis zu volkstümlichen Tanzweisen, das viel Begeisterung und Anklang sowie langanhaltenden Beifall fand.

Carola Kowal-Jurke



„Wer anderen eine Blume sät, blüht selber auf“

Unter diesem Motto stand unser Stadtfestgottesdienst am **30.08.**

Eine Einladung, Gutes weiterzugeben, Freude zu teilen und anderen Mut zu machen. Die Samentüten zum Mitnehmen waren dafür ein kleines Zeichen: Was wir aussäen, kann wachsen und Blüten tragen, in anderen, aber auch in uns selbst.

Herzlichen Dank an die Band Southern Hills, den Posaunenchor St. Martin, alle Mitwirkenden und die Stadt für die Unterstützung. Es war ein schöner gemeinsamer Gottesdienst mit einer Botschaft, die hoffentlich weiterwächst!

Pfrin. Florentine Beinhözl



Liebe Kinder

Am 11. November feiern wir den **Martinstag**. Neben dieser bekannten Person gibt es aber auch eine weitere, die anderen Menschen geholfen hat und so zum Vorbild geworden ist. Ihr Gedenktag wird am 19. November gefeiert. Kurz und interessant ist ihre Geschichte: *"Als junges, königliches Mädchen aus Ungarn wurde sie mit 4 Jahren verlobt. Sie zog nach Thüringen auf die Wartburg und heiratete mit 14 Jahren den Fürsten Ludwig. Sie entschied sich, weil sie reich war, den Armen im Land zu helfen, doch Ludwig verbot es ihr. Sie sollte das Geld nicht verschwenden. Die Menschen damals erzählten sich darum eine Wundergeschichte. Als sie einmal heimlich Brot zu den Armen bringen wollte, wurde sie durchsucht. Doch der Fürst fand in dem Korb nur einen Strauß Rosen. Ludwig starb bei einem Kreuzzug der Ritter nach Jerusalem. Das Geld das sie als Witwe erhielt gab sie den Armen und Kranken. Bald musste sie deswegen die Burg verlassen und musste bei den Armen leben. Es gehörte sich nicht, den wertvollen Besitz an die Armen zu verteilen. Doch sie konnte noch vielen Armen helfen, bevor Gott auch sie zu sich nahm."*



Wie heißt sie?

Ein unglaubliches Ereignis:

Jemand besonders gern haben:

Bundesland neben Sachsen:

Schöne Blume mit Stacheln:

Nicht gesund:

Zuhause der Ritter:

Nicht erlaubt:

Gebackenes aus Mehl

Das Gegenteil von Finsternis:

